

PresseSpiegel

Ackerfest

„Acker ist Leben“

Samstag, 09.09.2023

14.00 Uhr - 17.00 Uhr
hinter der Mewa-Arena

Aktionsnachmittag
mit Blick auf den Wert von Ackerböden
für Klima, Nahrung, Tier und Mensch

Infostände und Mitmachangebote

Veranstalter ist das Netzwerk Nachhaltige Stadtentwicklung
hier mit Nachhaltigkeitsinitiative Bretzenheim, Mainz Zero,
SOLAWI, BUND, Parents for Future und attac Mainz
zusammen mit den Bretzenheimer LandwirtInnen

15.00 Uhr: Exkursion zu Tieren und Pflanzen auf dem Acker
durch Dr. Florian Menzel.

Müll-Spendenlauf: Infos und Anmeldung mit QR-Code

Außerdem warten Spiele für Kinder sowie Kuchen und Getränke auf Sie!



Wert und Bedeutung der Ackerböden

Aktionstag des Netzwerks Nachhaltige Stadtentwicklung / Mitmachaktionen machen die Situation für Besucher erlebbar

Von Elena Joser

MAINZ. Unter dem Motto „Acker ist Leben“ hat das Netzwerk Nachhaltige Stadtentwicklung zusammen mit Mainzer Landwirten am Samstagmittag bei einem Ackerfest nordwestlich der Mewa-Arena auf den Wert der Ackerböden und die Folgen des dort angedachten Biotechnologie-Campus-Baus aufmerksam gemacht. Infostände und Mitmachaktionen, den Besuchern wurde vieles geboten.

Frühzeitig auf mögliche Folgen hinweisen

Unter anderem gab Dr. Florian Menzel, Privatdozent für Evolutionäre Tierökologie an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (JGU), Einblicke in Flora und Fauna des Gebiets, und Förster Jan Hoffmann (Revier Ober-Olm) suchte zusammen mit den jüngsten Besuchern nach Bodentieren. „Die Stadt Mainz möchte auf diesen 51 Hektar landwirtschaftliche Fläche den Biotechnologiecampus bauen. Davon sollen 20 Hektar versiegelt werden“, erklärte Susanne Schmid (BUND) und zeigte auf die vom Netzwerk demonstrativ mit roten Fahnen abgesteckte Ackerfläche entlang der Saarstraße. Grund für diese Standortwahl sei die Nähe zum JGU Campus und zur Hochschule. Eine bessere Ver-



Auch die jüngsten Besucher konnten sich durch Mitmachaktionen von der Situation rund um die Mainzer Ackerflächen ein Bild machen.

Foto: Kristina Schäfer/hbz

netzung der Forschenden soll ermöglicht werden.

Noch befindet sich das Bauprojekt im Wettbewerb, detaillierte Planungen sowie Prüfungen stehen aus. Das Netzwerk wolle aber frühzeitig auf die Folgen hinweisen. „Durch Baumaßnahmen darf die Kalt-

luftzufuhr in die Innenstadt nicht mehr als zehn Prozent nachlassen“, sagte sie. Und erinnerte sich an den Stadionbau, der zunächst die Kaltluftzufuhr um drei Prozent senkte. Später seien jedoch die Glasfronten an den Stadion-

ecken installiert worden, was die Luftzufuhr zusätzlich be-

schränkt habe. „Bei jeder weiteren Baumaßnahme wird das, was an Frischluft übrig geblieben ist, wieder als 100 Prozent genommen. Stückchen für Stückchen wird es immer weniger“, erklärte sie. Der Boden werde

durch Versiegelung und Verdichtung unfruchtbar; Pflanzen und Tiere sterben; die Wasserspeicherfähigkeit werde schlechter und Hochwasserereignisse wahrscheinlicher.

Zwar sei geplant den Biotech-Campus ökologisch aufzuwerten und innerstädtisch Ausgleichsflächen zu schaffen, aber es sei fragwürdig, ob sich die Stadt an dieses Versprechen halte. Zudem seien diese Flächen nicht für die Landwirtschaft nutzbar. „Wir haben hier in Bretzenheim Schwarzerde. Das sind sehr fruchtbare Böden und es braucht mehrere 1000 Jahre, bis eine versiegelte Fläche wieder so fruchtbar ist“, sagte Andrea Oppacher-Friedrich von Nachhaltigkeitsinitiative Bretzenheim. „Wir sind nicht gegen den Biotechnologieausbau, aber wir wollen nicht, dass noch mehr Flächen versiegelt werden. Nicht in diesem Umfang.“

Das Argument für den Campusbau, die Vernetzung durch örtliche Nähe, sei Quatsch. Heutzutage gebe es technische Möglichkeiten, über Distanzen hinweg zu kommunizieren, ergänzte Matthias Gill von MainzZero. Mainz habe viele, bereits versiegelte Flächen, die für Biotechnologiegebäude infrage kämen. Man müsse nur suchen. Die 51 Hektar bestünden aus mehreren kleinen Bodenparzellen, die etwa 160 Eigentümern gehörten. Circa acht Landwirte aus verschiede-

DAS NETZWERK

Das Netzwerk Nachhaltige Stadtentwicklung hat sich vor circa zwei Jahren gegründet. Folgende Gruppen gehören dazu: BUND, MainzZero, Nachhaltigkeitsinitiative Bretzenheim, Parents for Future, Initiative „Biotop am Sprudelstein“, attac Mainz und Solidarische Landwirtschaft Mainz (Solawi).

nen Stadtteilen bauten hier Erdbeeren, Spargel, Zuckerrüben, Kartoffeln und Getreide an, sagte Thomas Stauder, Landwirt aus Bretzenheim. Unter den Eigentümern bestünde jedoch keine Einigkeit zum Verkauf. Eigentümer und Landwirte seien nicht gut vernetzt. „Diese Parzellen wurden über Generationen hinweg vererbt“, sagte Stefan Arnold, Landwirt aus Bretzenheim und Vorsitzender des Bauernvereins. „Ich habe meinen Verpächtern gesagt, sie sollen sich von der Stadt nicht abspen lassen.“ Dass die Eigentümer ihre Äcker als Gewerbeflächen verkaufen können, sei ihr gutes Recht, so Werner Schäfer, Landwirt aus Gonsenheim. „Aber wir haben dann nicht mehr genügend Anbaufläche und vergleichbare landwirtschaftliche Flächen gibt es im Umkreis kaum“, sagte er. Zu befürchten sei, dass die noch wenigen, ortsansässigen landwirtschaftlichen Betriebe aufgeben müssen.

Alles über die Insekten

MAINZ (red). Mit einer großen Ausstellung und vielfältigem Begleitprogramm für alle Altersstufen widmet die Öffentliche Bücherei sich in diesem Herbst dem Thema Insekten und deren Erhalt. Die Laufzeit ist vom 12. September bis zum 18. November.

Rund 70 Prozent aller Tierarten in Deutschland sind Insekten. Das dramatische Insektensterben hat Auswirkungen. Die Ausstellung möchte sensibilisieren für die Vielfalt, die Funktionen sowie die Gefährdung von Insekten, insbesondere von Bienen. Gemeinsam mit acht Kooperationspartnern aus dem Bereich Natur- und Bienenenschutz möchte die Öffentliche Bücherei Impulse geben, wie sich alle für den Erhalt der Sechsbener einsetzen können.

Zur Auftaktveranstaltung am Dienstag, 12. September, 17.30 Uhr, halten die BUND-Wildbienenbotschafter Jean-Sebastien Larro und Anke Larro-Jacob einen Vortrag über Wildbienen: „Was machen Bienen eigentlich im Boden?“ Der Vortrag informiert über im Boden nistende Arten und über ihre Lebensweise. Im Anschluss gibt es die Möglichkeit, Insekten zu mikroskopieren.

Daneben gibt es auch künstlerische Fotos des Mainzer Fotoclubs zum Thema. Exponate aus der Arbeitswelt des Imkers sind ebenso vertreten wie präparierte Insekten und eine große Modell einer Honigbiene. Für alle Interessierten bietet die Buch- und Medianausstellung eine Vielzahl von Sachbüchern, Filmen und Kinderbüchern zum Thema.

– Anzeige –



Gonsenheimer Goldstück

GOLD & PELZANKAUF





Goldankauf
bis € 65,- je Gramm
Zahngold auch mit Zähnen

Machen Sie Ihren Pelz zu Bargeld!

Letzte Chance zum Saisonschluss!

Ankauf von Pelzen aller Art!

Wir zahlen bis zu 2000,-€ für Ihren Pelz!

Corona- Hygienevorschriften:

- Sicherung der Einhaltung des Mindestabstands
- Schutzmaskenpflicht für alle Mitarbeiter
- Desinfektionsstation eingerichtet

*Verbindung Pelz mit Gold



AKTIONSTAGE AM 11./12./13./14. und 15. September 2023








Montag bis Freitag von 9:30 – 18:00 und Samstag von 9:00 – 14:00 Uhr (Auch Hausbesuche sind möglich)

Schulstr. 33 • 55124 Mainz-Gonsenheim • Telefon: 06131/3079140

Aktionstag macht auf Bedeutung der Ackerflächen aufmerksam



© Kristina Schäfer/hbz

Das Netzwerk Nachhaltige Stadtentwicklung in Mainz weist in der Nähe der Mewa-Arena auf mögliche Folgen eines Bauprojekts hin.

📅 11. September 2023 – 02:00 Uhr

👤 Elena Joser

MAINZ. Unter dem Motto „Acker ist Leben“ hat das Netzwerk Nachhaltige Stadtentwicklung zusammen mit Mainzer Landwirten am Samstagnachmittag bei einem Ackerfest nordwestlich der Mewa-Arena auf den Wert der Ackerböden und die Folgen des dort angedachten Biotechnologie-Campus-Baus aufmerksam gemacht. Infostände und Mitmachaktionen, den Besuchern wurde vieles geboten.

DAS NETZWERK

Das Netzwerk Nachhaltige Stadtentwicklung hat sich vor circa zwei Jahren gegründet. Folgende Gruppen gehören dazu: BUND, MainzZero, Nachhaltigkeitsinitiative Bretzenheim, Parents for Future, Initiative

„Biotop am Sprudelstein“, attac Mainz und Solidarische Landwirtschaft Mainz (Solawi).

Frühzeitig auf mögliche Folgen hinweisen


Unter anderem gab Dr. Florian Menzel, Privatdozent für Evolutionäre Tierökologie an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (JGU), Einblicke in Flora und Fauna des Gebiets, und Förster Jan Hoffmann (Revier Ober-Olm) suchte zusammen mit den jüngsten Besuchern nach Bodentieren. „Die Stadt Mainz möchte auf diesen 51 Hektar landwirtschaftliche Fläche den Biotechnologiecampus bauen. Davon sollen 20 Hektar versiegelt werden“, erklärte Susanne Schmid (BUND) und zeigte auf die vom Netzwerk demonstrativ mit roten Fahnen abgesteckte Ackerfläche entlang der Saarstraße. Grund für diese Standortwahl sei die Nähe zum JGU Campus und zur Hochschule. Eine bessere Vernetzung der Forschenden soll ermöglicht werden.

Noch befindet sich das Bauprojekt im Wettbewerb, detaillierte Planungen sowie Prüfungen stehen aus. Das Netzwerk wolle aber frühzeitig auf die Folgen hinweisen. „Durch Baumaßnahmen darf die Kaltluftzufuhr in die Innenstadt nicht mehr als zehn Prozent nachlassen“, sagte sie. Und erinnerte sich an den Stadionbau, der zunächst die Kaltluftzufuhr um drei Prozent senkte. Später seien jedoch die Glasfronten an den Stadionecken installiert worden, was die Luftzufuhr zusätzlich beschränkt habe.

„Bei jeder weiteren Baumaßnahme wird das, was an Frischluft übrig geblieben ist, wieder als 100 Prozent genommen. Stückchen für Stückchen wird es immer weniger“, erklärte sie. Der Boden werde durch Versiegelung und Verdichtung unfruchtbar; Pflanzen und Tiere sterben; die Wasserspeicherfähigkeit werde schlechter und Hochwasserereignisse wahrscheinlicher.

Zwar sei geplant den Biotech-Campus ökologisch aufzuwerten und innerstädtisch Ausgleichsflächen zu schaffen, aber es sei fragwürdig, ob sich die Stadt an dieses Versprechen halte. Zudem seien diese Flächen nicht für die Landwirtschaft nutzbar. „Wir haben hier in Bretzenheim Schwarzerde. Das sind sehr fruchtbare Böden und es braucht mehrere 1000 Jahre, bis eine entsiegelte Fläche wieder so fruchtbar ist“, sagte Andrea Oppacher-Friedrich von Nachhaltigkeitsinitiative Bretzenheim. „Wir sind nicht gegen den Biotechnologieausbau, aber wir wollen nicht, dass noch mehr Flächen versiegelt werden. Nicht in diesem Umfang.“

Das Argument für den Campusbau, die Vernetzung durch örtliche Nähe, sei Quatsch. Heutzutage gebe es technische Möglichkeiten, über Distanzen hinweg zu kommunizieren, ergänzte Matthias Gill von MainzZero. Mainz habe viele, bereits versiegelte Flächen, die für Biotechnologiegebäude infrage kämen. Man müsse nur suchen. Die 51 Hektar bestünden aus mehreren kleinen Bodenparzellen, die etwa 160 Eigentümern gehörten. Circa acht Landwirte aus verschiedenen Stadtteilen bauten hier Erdbeeren, Spargel, Zuckerrüben, Kartoffeln und Getreide an, sagte Thomas Stauder, Landwirt aus Bretzenheim. Unter den Eigentümern bestehe jedoch keine Einigkeit zum Verkauf. Eigentümer und Landwirte seien nicht gut vernetzt. „Diese Parzellen wurden über Generationen hinweg vererbt“, sagte Stefan Arnold, Landwirt aus Bretzenheim und Vorsitzender des Bauernvereins. „Ich habe meinen Verpächtern gesagt, sie sollen sich von der Stadt nicht abspeisen lassen.“ Dass die Eigentümer ihre Äcker als Gewerbeflächen verkaufen können, sei ihr gutes Recht, so Werner Schäfer, Landwirt aus Gonsenheim. „Aber wir haben dann nicht mehr genügend Anbaufläche und vergleichbare landwirtschaftliche Flächen gibt es im Umkreis kaum“, sagte er. Zu befürchten sei, dass die noch wenigen, ortsansässigen landwirtschaftlichen Betriebe aufgeben müssen.

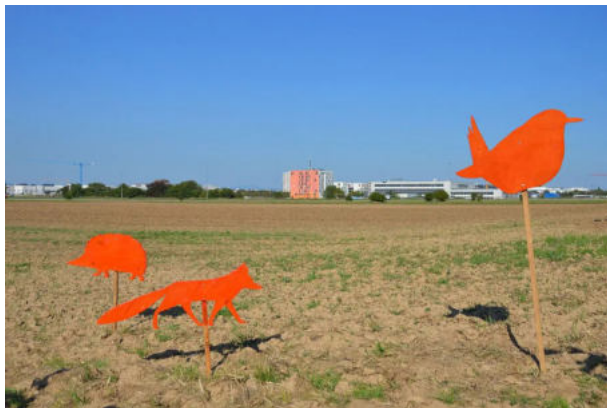
 Elena Joser

Start › Alles&

Ackerfest gegen Biotech-Campus an der Saarstraße in Mainz: Protest gegen Versiegelung, Artenverlust, Verlust der Kaltluftschneise

Von **Gisela Kirschstein** - 11. September 2023

Mit einem „Ackerfest“ haben am Samstag mehrere Initiativen, Vereine und Parteien gegen den geplanten neuen Biotechnologie Campus auf den Feldern an der Saarstraße in Mainz protestiert. Die Felder bei Mainz-Bretzenheim seien enorm wichtige Ackerflächen und zudem Teil eines der wichtigsten Kaltluftentstehungsgebiete für die Mainzer Innenstadt, betonten die Protestler. Zudem seien aus ihrer Sicht Alternativen nicht ausreichend geprüft worden – als Beispiele wurden die Gewerbegebiete in Hechtsheim und auf dem Lerchenberg, aber auch das alte Nestlé-Gelände am Industriehafen Mombach genannt.



Diese Ackerflächen in Mainz zwischen Saarstraße, Hochschulgelände und Stadion sind als Standort für das Biotech-Campus vorgesehen.

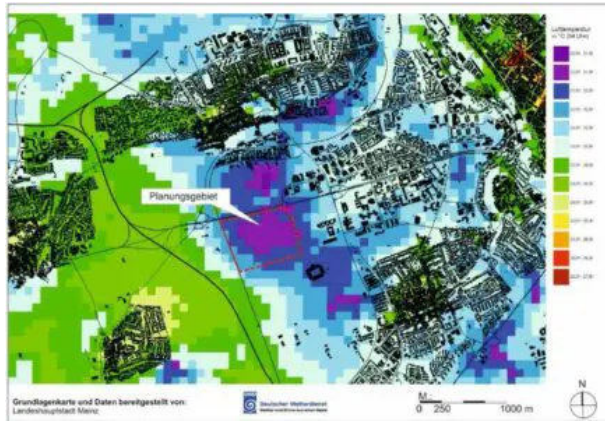
– Foto: gik

Die Stadt Mainz will auf einem Erweiterungsgelände neben den Mainzer Hochschulen einen Biotechnologie-Campus entwickeln, um schnell Flächen für neue Firmen aus dem Biotech-Bereich zu schaffen. Die Hoffnung: Mit einem Biotech-Campus könnte Mainz den Erfolg des Mainzer Pharmaunternehmens Biontech aus der Corona-Pandemie nutzen, **um Mainz zu einem Biotechnologie-Standort zu machen** – die Landesregierung unterstützt das Vorhaben erheblich.

Man wolle „das Momentum nutzen“, betonten vor allem der ehemalige Mainzer Oberbürgermeister Michael Ebling (SPD) sowie Bürgermeister Günter Beck (Grüne), die das Vorhaben auf den Weg brachten. Tatsächlich besteht in der Biotechnologie-Landschaft ein hohes Interesse an Neugründungen und Firmenentwicklungen, aktuell suchen mehrere Gründerfirmen händeringend Büros – und vor allem Laborflächen.

Erweiterungsfläche: wertvolle Böden, wichtiger Kaltluftsee

Die Stadt hatte deshalb im Oktober 2022 den Startschuss für eine Erweiterungsfläche an der Saarstraße gegeben, für zunächst rund 17 Hektar Flächen – die gesamte Vorrangfläche beträgt aber rund 50 Hektar. Der Haken dabei: Die vorgesehenen Flächen sind Ackerland, die Teil eines der wichtigsten Mainzer Kaltluftentstehungsgebiete sind: Auf den Äckern zwischen Bretzenheim und dem Lerchenberg entsteht in der Nacht ein „Kaltluftsee“, dessen Kaltluft durch das Gonsbachtal, aber auch über Bretzenheim und das Zaybachtal in die Mainzer Innenstadt fließt.



Lufttemperaturen in einer tropischen Sommernacht: Je mehr Blau oder Lila desto kälter. – Grafik: Ökoplane

Bereits Mitte November 2022 hatte sich ein ganzes Bündnis von Umweltorganisationen gegen das geplante Biotech-Areal auf den Feldern zwischen Saarstraße und Mainz 05-Stadion ausgesprochen, genau diese Organisationen hatten nun zum „Ackerfest“ geladen. „Wir wollen auf den Wert dieser Flächen für Klima, Wasser und Ernährung aufmerksam machen“, sagte Andrea Oppacher-Friedrich, eine der Organisatorinnen des Ackerfestes.

Das Planungsgebiet sei sowohl Kaltluftentstehungsgebiet, als auch Frischluftschneise, betonten die Organisatorinnen. „Die Innenstadt leidet jetzt schon unter der Hitze, und es wird schlimmer werden, je mehr bebaut wird“, betonte Oppacher-Friedrich von der Nachhaltigkeitsinitiative Bretzenheim: „Wir müssen umdenken, das betrifft eben auch Gewerbegebiete.“ Dazu seien die Felder die Heimat diverser bedrohter Tierarten wie Rebhuhn, Feldhase und Feldhamster, zählte Oppacher-Friedrich auf.

Wertvollste Ackerböden von Mainz, Sorge um Ernährungssicherheit

Und schließlich gehörten die Felder an der Saarstraße zu den wertvollsten Böden mit dem höchsten Ertragswert für die Landwirtschaft: „Das sind hier mit die besten Ackerböden mit ganz hohen Kennzahlen“, sagte Oppacher-Friedrich weiter: „Die zuzubauen, ist wirklich eine Sünde.“ In der Corona-Pandemie und erst Recht mit dem Krieg in der Ukraine „haben wir ja gesehen, dass das mit der Nahrungssicherheit auch bei uns überhaupt nicht so weit her ist“, betonte sie – auch hier brauche es ein Umdenken.



ÖDP-Chef Claudius Moseler (Mitte) mit Mitstreitern beim Ackerfest in Bretzenheim. Links eine Karte zu Bodenqualitäten (unten): Je grüner desto besser. – Foto: gik

Tatsächlich war die Hauptkritik der vertretenen Gruppierungen, dass auf dem Gelände der Stadt Mainz keine weiteren Flächen versiegelt werden dürften – auch wenn Mainz wachse. „Das sind die besten Böden, die wir in Mainz haben, die Lößböden“, sagte auch der Mainzer ÖDP-Chef Claudius Moseler: „Es ist ein Sakrileg, hier zu bauen.“ Es brauche auch eine Zukunft für die Landwirtschaft in Mainz. „Die ÖDP lehnt die Erweiterungsflächen hier an dieser Stelle kategorisch ab“, betonte Moseler.

Auch die Freien Wähler Mainz kritisierten die Erweiterungsfläche an der Saarstraße: „Das hier ist der beste Boden weit und breit für die Ernährung“, sagte der Mainzer FW-Vorsitzende Christian Weißkopf. Weltweit gebe es derzeit Naturkatastrophen, die Ernten vernichteten, da dürfe nicht der Boden mit dem höchsten Ertrag versiegelt werden. „Es gibt hier nachweislich Temperaturunterschiede von vier bis fünf Grad zu den umliegenden, bebauten Gebieten“, betonte Weißkopf: „Bau ich das zu, heizt sich die Stadt weiter auf.“

Alternativstandorte nicht ausreichend geprüft?

Es gehe doch auch um Umweltschutz, kritisierte Weißkopf vor allem die großen Fraktionen der Ampel-Koalition im Stadtrat: Es sei doch völlig unverständlich, dass ausgerechnet SPD und Grüne diesen Biotech-Campus an dieser Stelle vorantrieben. „Hier, wo es um aktiven Umweltschutz geht, und nicht um das Drangsalieren von Autofahrern, lassen sie sich nicht blicken“, schimpfte er.



Protest gegen Flächenversiegelung beim „Ackerfest“ am Samstag in Mainz. – Foto: gik

Eine wichtige Kritik der Protestierenden war dabei auch, dass Alternativstandorte nicht ausreichend und ausführlich genug geprüft worden seien. „Es müssen Alternativen geprüft werden“, forderte Mehlmer, die Flächen müssten doch auch gar nicht zusammenhängen, sondern könnten dezentral sein. „Wir haben viele Brachflächen in Mainz, die wir nutzen könnten“, sagte

auch Moseler. Die Alternativprüfung für das Biotech-Campus sei ausgesprochen „stiefmütterlich“ behandelt, viele Flächen nur höchst oberflächlich geprüft worden.

Es sei doch in Zeiten der Digitalisierung gar nicht mehr nötig, dass sich Wissenschaftler physisch über den Weg liefern, die Vernetzung erfolge doch heutzutage auf digitalen Wegen, betonte auch Moseler. Es gebe doch das Gewerbegebiet in Marienborn, wo jetzt auch ein Medizintechnikunternehmen baue, betonte Moseler: „Dort sind auch noch Flächen frei, und zwar entlang der Entwicklungsachsen der Stadt.“

Messegelände, Lerchenberg, Industriehafen Mombach?

Weißkopf wiederum betonte, das Mainzer Messegelände liege doch weitgehend brach, die Frage sei doch, ob Mainz überhaupt ein Messegelände brauche. „Ideal würde sich etwa auch der Lerchenberg anbieten, wo gerade weitere Laborflächen entstehen“, sagte Weißkopf weiter. Andere nannten als Beispiel das Gelände des früheren Nestlé-Werks im Gewerbegebiet am alten Industriehafen – auch hier tut sich seit Jahren nichts, das Gelände ist als alter Industriestandort umfangreich erschlossen.



Der Chef der Freien Wähler in Mainz, Christian Weißkopf, beim Ackerfest vor einem Traktor. – Foto: gik

Die Mainzer Wirtschaftsdezernentin Manuela Matz (CDU) konterte die Kritik indes: „Wir suchen als Stadt händeringend nach Grundstücken für Gewerbeflächen“, sagte Matz im Mainz&-Gespräch. Auch ihre Kollegen im Umland hätten solche Flächen nicht einfach freistehen. Die Flächen rund um die Messe Hechtsheim seien bereits zu 90 Prozent vergeben, das gelte ähnlich auch für den Lerchenberg.

Die fehlenden Gewerbeflächen seien derzeit „das größte Bottleneck und der größte Risikofaktor“ für die Entwicklung von Mainz als Wirtschaftsstandort, betonte die Dezernentin weiter: „Wir brauchen die Biotechnologie, und sind glücklich, dass wir sie haben.“ Deutschland müsse sich gut überlegen, welche Flächen es wofür verwende, und auch den Flächenverbrauch besser optimieren. „Wir haben in den vergangenen Jahren unheimlich viele Gewerbeflächen umgewandelt in Wohnareale“, sagte Matz zudem, „ich wäre froh, wenn ich die noch hätte.“

Info& auf Mainz&: Mehr zum Thema Erweiterungsflächen, Biotech-Campus und den Protest dagegen, [lest Ihr auch hier bei Mainz&.](#)



9. September: "Acker ist Leben"-Fest

Ackerfest auf dem geplanten Biotechnologie-Areal nordwestlich der MEWA-Arena am Samstag von 14 bis 17 Uhr

Rund 50 Hektar Acker sollen in ein „Biotechnologie-Areal“ umgewandelt werden. Damit würden wertvolle Ackerflächen verloren gehen, Flora und Fauna in Mitleidenschaft gezogen und die Frischluftzufuhr für Mainz eingeschränkt werden.

Unter dem Motto „Acker ist Leben“ wird in Kooperation mit Landwirten und weiteren Akteuren aufgezeigt, wie wertvoll diese Flächen gerade im städtischen Umfeld für Stadtklima, Ernährungssicherheit und Biodiversität sind. Eine Exkursion zu Tieren und Pflanzen mit [Dr. Florian Menzel](#) (Uni Mainz, Fachgebiet Verhaltensökologie und Soziale Evolution) um 15 Uhr gibt Einblicke in Flora und Fauna des Gebietes. Den Wert der Böden, die Biodiversität auf dem Feld sowie die Relevanz der Flächen für Klima und Wasserhaushalt verdeutlichen der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND), MainzZero, Nachhaltigkeitsinitiative Bretzenheim, Parents for Future (P4F) und die Solidarische Landwirtschaft Mainz e.V. (Solawi) mit kreativen Mitmachangeboten und Infomaterial. Auf dem Gebiet soll eine Fläche von rund 50 Hektar in ein „Biotechnologie-Areal“ umgewandelt werden, was die Gruppen aus verschiedenen Perspektiven kritisieren. Das Ackerfest richtet einen positiven Blick auf die Ackerflächen im Bretzenheimer Becken und ihre nicht zu ersetzende Bedeutung für Klima, Versorgung und ökologische Vielfalt. Auch für das leibliche Wohl ist mit Kuchen und Getränken gesorgt, für Kinder stehen Spiele zur Verfügung.

Ortskundige Landwirte geben Einblicke in Anbau und in die aktuelle Lage der Landwirtschaft. Am Stand des BUND dürfen Gemüsesorten erraten werden, die in der Region wachsen. „Nicht zuletzt durch den Ukraine-Krieg wird uns allen vor Augen geführt, wie abhängig wir von Lebensmittelimporten sind. Für uns ist es auch aus diesem Grund absolut unverständlich, dass in der Stadt Mainz immer mehr Äcker versiegelt werden“, betont [Maren Goschke](#) von der Mainzer BUND-Gruppe. Über die stadtklimatischen Zusammenhänge informiert MainzZero und sammelt Unterschriften für ihre **Grünachsen-Petition**. MainzZero ist es wichtig, dass auch zukünftige Generationen in Mainz gut und ohne massive Gesundheitseinschränkungen aufgrund der zunehmenden Hitze leben können. „Die besten Kaltluftentstehungsgebiete sind zusammenhängende Ackerflächen. Deshalb finden wir es fahrlässig, dass immer mehr davon versiegelt und zerstückelt werden“, so [Edith Heller](#), Sprecherin von MainzZero. Das betroffene Gebiet sei zudem eine wichtige Frischluftschneise, die bis in die heiße Mainzer Innenstadt kühlere Luft bringe. Neben der klimatischen Relevanz sind die Flächen auch für den Wasserhaushalt wichtig, wie die Nachhaltigkeitsinitiative Bretzenheim an ihrem Infostand aufzeigen wird. „Sie sind für die Grundwasserneubildung und die Wasserspeicherung bedeutsam“, so [Andrea Oppacher-Friedrich](#) von der Initiative, welche sich federführend für das Ackerfest engagiert hat. Die Parents for Future sind ebenfalls mit einem Infostand vertreten und geben Tipps zu klimabewusster Ernährung. Die Verbindung vom Ackerland zur Ernährungssicherheit wird so deutlich. Bei der Solidarischen Landwirtschaft (Solawi) kann man verschiedene Bodenarten

erforschen. „So lässt sich erleben, welche Eigenschaften den Boden auf dem geplanten Baugelände zu einem wertvollen Gut machen“, betont [Gisela Wolff von der Solawi](#). Auch verschiedene Outdoor-Spiele bietet das Ackerfest, so dass Kinder die Felder bei Spiel und Spaß erleben können.

Hier die **Pressemitteilung der Nachhaltigkeitsinitiative Bretzenheim**



Folgende **Werbematerialien** stehen als PDF- und JPG-Dateien bereit:

- **Plakat DIN A 3**
- **Plakat DIN A4**
- **Plakat DIN A5**
- **Handzettel DIN A5 (2 Vorlagen auf A4-Format)**
- **Plakat als JPG-Datei**

Aktuell: Ackerfest 09.09.2023

Unser Ackerfest findet am 09.09.23 in den Bretzenheimer Feldern statt. Der Ort wird am Randbereich des geplanten Biotechnologie-Areals in der Nähe der MEWA-Arena sein.

Das Netzwerk Nachhaltige Stadtentwicklung will in Kooperation mit den Landwirt*innen und weiteren Akteuren auf den Wert der Ackerflächen und der Böden aufmerksam machen, ebenso auf die Biodiversität auf dem Feld, die Relevanz der Flächen für Klima und Wasserhaushalt. Geplant ist eine „Klima-Führung“, ein kleine Exkursion zu Tieren und Pflanzen im Bereich der Ackerflächen. Weiterhin werden SoLaWi, der BUND und MainzZero Informationen zur Verfügung stellen.

Natürlich kommen auch Kinder nicht zu kurz: mit Spaß und Bewegung können sie die Bretzenheimer Felder erleben.

[Müllspendenlauf beim Ackerfest \(https://lets-meet.org/reg/2b47352628d46f0991\)](https://lets-meet.org/reg/2b47352628d46f0991)

Wir veranstalten im Rahmen unseres Festes einen Müllspendenlauf, bei dem ihr mitsammeln oder spenden könnt!

Überlegt euch für letzteres einfach, ob ihr eine:n Bekannte:n anfeuern wollt, indem ihr pro 100g gesammelten Müll einen selbsgewählten Betrag an die Nachhaltigkeitsinitiative spendet.

Zum Anmelden tragt euch [hier \(https://lets-meet.org/reg/2b47352628d46f0991\)](https://lets-meet.org/reg/2b47352628d46f0991) ein und vermerkt unter „Anmerkungen/Wünsche“, ob ihr mitsammeln oder für wen und wieviel pro 100g ihr spenden möchtet (Vor-, Nachname). Wir freuen uns auf euch!

[Refill Stationen in Bretzenheim \(https://www.nachhaltiges-bretzenheim.de/wir-sind-aktiv/sauberes-trinkwasser-und-sanitaere-versorgung/bretzenheim-wird-wasser-quartier/\)](https://www.nachhaltiges-bretzenheim.de/wir-sind-aktiv/sauberes-trinkwasser-und-sanitaere-versorgung/bretzenheim-wird-wasser-quartier/)

Termine

[Wasserwege in Bretzenheim, 07.10.2023](https://www.nachhaltiges-bretzenheim.de/2023/08/16/wasserwege-in-bretzenheim-07-10-2023/)
(<https://www.nachhaltiges-bretzenheim.de/2023/08/16/wasserwege-in-bretzenheim-07-10-2023/>)

[Agendatag Stadt Mainz, 23.09.2023](https://www.nachhaltiges-bretzenheim.de/2023/08/16/agendatag-stadt-mainz-23-09-2023/)
(<https://www.nachhaltiges-bretzenheim.de/2023/08/16/agendatag-stadt-mainz-23-09-2023/>)

[Ackerfest, 09.09.2023, 14-17 Uhr](https://www.nachhaltiges-bretzenheim.de/2023/08/16/ackerfest-09-09-2023-14-17-uhr/)
(<https://www.nachhaltiges-bretzenheim.de/2023/08/16/ackerfest-09-09-2023-14-17-uhr/>)

[Schöpfungsfest St. Bernhard, 17.9.2023](https://www.nachhaltiges-bretzenheim.de/2023/08/16/schoepfungsfest-st-bernhard-17-9-2023/)
(<https://www.nachhaltiges-bretzenheim.de/2023/08/16/schoepfungsfest-st-bernhard-17-9-2023/>)

[Ziegeleifest, 03.09.2023, 15-18 Uhr](https://www.nachhaltiges-bretzenheim.de/2023/08/16/ziegeleifest-03-09-2023-15-18-uhr/)
(<https://www.nachhaltiges-bretzenheim.de/2023/08/16/ziegeleifest-03-09-2023-15-18-uhr/>)

Ackerfest - Aktionsnachmittag am 9. September

| Landwirtschaft, Klimawandel, Lebensräume

Acker ist Leben – Acker ist wertvoll

Mit Spielen, Mitmachangeboten und Infoständen macht das Netzwerk nachhaltige Stadtentwicklung am Samstag, 9. September von 14 bis 17 Uhr bei einem Ackerfest nordwestlich der MEWA-Arena auf den Wert von Ackerflächen aufmerksam. Unter dem Motto "Acker ist Leben" soll aufgezeigt werden, wie wertvoll diese Flächen gerade im städtischen Umfeld für Stadtklima, Ernährungssicherheit und Biodiversität sind.

Eine Exkursion zu Tieren und Pflanzen durch Dr. Florian Menzel (Uni Mainz) um 15 Uhr gibt Einblicke in Flora und Fauna des Gebietes.

In Kooperation mit den Landwirten der Flächen bieten der BUND Mainz, MainzZero, die Nachhaltigkeitsinitiative Bretzenheim, Parents for Future (P4F) und die Solidarische Landwirtschaft Mainz e.V. (Solawi) kreative Mitmachangebote und Infomaterial.

Auch für das leibliche Wohl ist mit Kuchen und Getränken gesorgt, für Kinder stehen Spiele zur Verfügung.

[ZUR SEITE DER NACHHALTIGKEITSINITIATIVE BRETZENHEIM](#)

« Zur Übersicht

Termindetails

Startdatum:

09. September 2023

Enddatum:

09. September 2023

Uhrzeit:

14:00 - 17:00

[JETZT SPENDEN](#)

[MITGLIED WERDEN](#)



Lokale AGENDA

TU' HEUTE WAS FÜR MORGEN

[Startseite](#) » [Events](#) » Ackerfest

11/07/2023

Ackerfest

[View Calendar \(https://www.agenda21-mainz.de/ecwd_calendar/calendar/\)](https://www.agenda21-mainz.de/ecwd_calendar/calendar/)

09/09/2023 14:00 - 17:00

[https://www.nachhaltiges-bretzenheim.de/ \(https://www.nachhaltiges-bretzenheim.de/\)](https://www.nachhaltiges-bretzenheim.de/)

Ackerfest am 09.09.23, 14 bis 17 h auf den Ackerflächen hinter der MEWA-Arena: Das Netzwerk Nachhaltige Stadtentwicklung will in Kooperation mit den LandwirtInnen und weiteren Akteuren wollen auf den Wert der Ackerflächen aufmerksam machen, auf den Wert der Böden, die Biodiversität auf dem Feld, die Relevanz der Flächen für Klima und Wasserhaushalt. Geplant ist eine "Klima-Führung", eine kleine Exkursion zu Tieren und Pflanzen im Bereich der Ackerflächen. Weiterhin werden SoLaWi, der BUND und MainzZero Informationen zur Verfügung stellen. Natürlich kommen auch Kinder nicht zu kurz: mit Spaß und Bewegung können sie die Bretzenheimer Felder erleben. Organisiert wird das Fest unter der Federführung der Nachhaltigkeitsinitiative Bretzenheim.



by [admin](#)

Diese Website benutzt Cookies. Wenn du die Website weiter nutzt, gehen wir von deinem Einverständnis aus.

[OK](#) [Datenschutzerklärung](#)

2. August 2023 15:56 | [sensor](#) | [Kommentieren](#)

Netzwerk „Nachhaltige Stadtentwicklung“: Ackerfest am 9. September in Nähe der Mewa-Arena



Unter dem Motto „Acker ist Leben“ soll mit Spielen, Mitmachangeboten und Infoständen der Wert von Ackerflächen hervorgehoben werden. Beteiligt sind Landwirte, Wissenschaftler und Umweltorganisationen.

Eine Exkursion zu Tieren und Pflanzen durch Dr. Florian Menzel (Uni Mainz) um 15 Uhr gibt Einblicke in Flora und Fauna des Gebietes. Den Wert der Böden, die Biodiversität auf dem Feld sowie die Relevanz der Flächen für

Klima und Wasserhaushalt verdeutlichen der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND), MainzZero, Nachhaltigkeitsinitiative Bretzenheim, Parents for Future (P4F) und die Solidarische Landwirtschaft Mainz e.V. (Solawi) mit kreativen Mitmachangeboten und Infomaterial. Kritisiert wird dabei das geplante Biotechnologie-Areal auf dem Gelände. Das Ackerfest richtet einen Blick auf die Ackerflächen im Bretzenheimer Becken und ihre Bedeutung für Klima, Versorgung und ökologische Vielfalt. Ortskundige Landwirte geben außerdem Einblicke in Anbau und in die aktuelle Lage der Landwirtschaft. Am Stand des BUND dürfen Gemüsesorten erraten werden, die in der Region wachsen. „Nicht zuletzt durch den Ukraine-Krieg wird uns allen vor Augen geführt, wie abhängig wir von Lebensmittelimporten sind. Für uns ist es auch aus diesem Grund absolut unverständlich, dass in der Stadt Mainz immer mehr Äcker versiegelt werden“, so Maren Goschke von der Mainzer BUND-Gruppe.

Über die stadtklimatischen Zusammenhänge informiert „MainzZero“ und sammelt Unterschriften für ihre Grünachsen-Petition. „Die besten Kaltluftentstehungs-gebiete sind zusammenhängende Ackerflächen. Deshalb finden wir es fahrlässig, dass immer mehr davon versiegelt und zerstückelt werden“, so Edith Heller, Sprecherin von „MainzZero“. Das betroffene Gebiet sei zudem eine wichtige Frischluftschneise, die bis in die heiße Mainzer Innenstadt kühlere Luft bringe. Neben der klimatischen Relevanz sind die Flächen auch für den Wasserhaushalt wichtig, wie die Nachhaltigkeitsinitiative Bretzenheim an ihrem Infostand aufzeigen wird. „Sie sind für die Grundwasserneubildung und die Wasserspeicherung bedeutsam“, so Andrea Oppacher-Friedrich von der Initiative, die sich für das Ackerfest eingesetzt hat.

Die „Parents for Future“ sind ebenfalls mit einem Infostand vertreten und geben Tipps zu klimabewusster Ernährung. Bei der Solidarischen Landwirtschaft (Solawi) kann man darüber hinaus verschiedene Bodenarten erforschen: „So lässt sich erleben, welche Eigenschaften den Boden auf dem geplanten Baugelände zu einem wertvollen Gut machen“, erklärt Gisela Wolff. Geplant sind außerdem Outdoor-Spiele für Kinder.

7. September 2023 09:37 | [sensor](#) | [Kommentieren](#)

Ackerfest & Protest am 9. September



Auf die Relevanz von Ackerflächen soll das „Ackerfest“ nordwestlich der Mewa Arena aufmerksam machen. Initiiert vom „Netzwerk nachhaltige Stadtentwicklung“ in Kooperation mit Landwirten, präsentieren sich dort mehrere Umwelt- und Nachhaltigkeitsgruppen. Geplant sind Spiele, Mitmachaktionen und Infostände in der Zeit zwischen 14 und 17 Uhr.

Mit Spielen, Mitmachangeboten und Infoständen macht das Netzwerk nachhaltige Stadtentwicklung am Samstag, 9. September von 14 bis 17 Uhr bei einem Ackerfest nordwestlich der MEWA-Arena auf den Wert von Ackerflächen aufmerksam. Unter dem Motto „Acker ist Leben“ soll in Kooperation mit Landwirten und weiteren Akteuren aufgezeigt werden, wie wertvoll diese Flächen gerade im städtischen Umfeld für Stadtklima, Ernährungssicherheit und Biodiversität sind.

Eine Exkursion zu Tieren und Pflanzen durch Dr. Florian Menzel (Uni Mainz) um 15 Uhr gibt Einblicke in Flora und Fauna des Gebietes. Den Wert der Böden, die Biodiversität auf dem Feld sowie die Relevanz der Flächen für Klima und Wasserhaushalt verdeutlichen der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND), MainzZero, Nachhaltigkeitsinitiative Bretzenheim, Parents for Future (P4F) und die Solidarische Landwirtschaft Mainz e.V. (Solawi) mit kreativen Mitmachangeboten und Infomaterial.

Auf dem Gebiet soll eine Fläche von rund 50 Hektar in ein „Biotechnologie-Areal“ umgewandelt werden, was die Gruppen aus verschiedenen Perspektiven kritisieren. Das Ackerfest richtet einen positiven Blick auf die Ackerflächen im Bretzenheimer Becken und ihre nicht zu ersetzende Bedeutung für Klima, Versorgung und ökologische Vielfalt. Auch für das leibliche Wohl ist mit Kuchen und Getränken gesorgt, für Kinder stehen Spiele zur Verfügung.

Ortskundige Landwirte geben Einblicke in Anbau und in die aktuelle Lage der Landwirtschaft. Am Stand des BUND dürfen Gemüsesorten erraten werden, die in der Region wachsen. „Nicht zuletzt durch den Ukraine-Krieg wird uns allen vor Augen geführt, wie abhängig wir von Lebensmittelimporten sind. Für uns ist es auch aus diesem Grund absolut unverständlich, dass in der Stadt Mainz immer mehr Äcker versiegelt werden“, betont Maren Goschke von der Mainzer BUND-Gruppe. Über die stadtklimatischen Zusammenhänge informiert MainzZero und sammelt Unterschriften für ihre Grünachsen-Petition. MainzZero ist es wichtig, dass auch zukünftige Generationen in Mainz gut und ohne massive Gesundheitseinschränkungen aufgrund der zunehmenden Hitze leben können. „Die besten Kaltluftentstehungsgebiete sind zusammenhängende Ackerflächen. Deshalb finden wir es fahrlässig, dass immer mehr davon versiegelt und zerstückelt werden“, so Edith Heller, Sprecherin von MainzZero. Das betroffene Gebiet sei zudem eine wichtige Frischluftschneise, die bis in die heiße Mainzer Innenstadt kühlere Luft bringe.

Neben der klimatischen Relevanz sind die Flächen auch für den Wasserhaushalt wichtig, wie die Nachhaltigkeitsinitiative Bretzenheim an ihrem Infostand aufzeigen wird. „Sie sind für die Grundwasserneubildung und die Wasserspeicherung bedeutsam“, so Andrea Oppacher-Friedrich von der Initiative, welche sich federführend für das Ackerfest engagiert hat.

Die Parents for Future sind ebenfalls mit einem Infostand vertreten und geben Tipps zu klimabewusster Ernährung. Die Verbindung vom Ackerland zur Ernährungssicherheit wird so deutlich. Bei der Solidarischen Landwirtschaft (Solawi) kann man verschiedene Bodenarten erforschen. „So lässt sich erleben, welche Eigenschaften den Boden auf dem geplanten Baugelände zu einem wertvollen Gut machen“, betont Gisela Wolff von der Solawi. Auch verschiedene Outdoor-Spiele bietet das Ackerfest, so dass Kinder die Felder bei Spiel und Spaß erleben können.

ACKER ist LEBEN

ACKER=KLIMA

14.-17.9.9. Ackerfest

HIER KEIN

www.
buendnis-
stadtklima.
de

BIOTECHNOL

ACKERFEST

9.9. 14.-17.9.



Veranstaltungskalender für Mainz

Der offizielle Veranstaltungskalender der Landeshauptstadt Mainz bietet einen schnellen Überblick über Feste, Veranstaltungen, Ausstellungen, Themenführungen und vieles mehr. Sie finden neben Veranstaltungen in Mainz auch Veranstaltungen von Betrieben in Rheinhessen, die mit dem "Best Of Award" der Great Wine Capitals ausgezeichnet wurden.

Aktuelle Information

Es kann sein, dass Veranstaltungen im Veranstaltungskalender auf www.mainz.de nicht wie geplant stattfinden können. Bitte informieren Sie sich daher hinsichtlich eventueller Absagen/Terminverschiebungen beim jeweiligen Veranstalter. [...mehr](#)

Veranstaltungssuche

Zeitraum

von

bis

- Kultur
- Feste & Märkte
- Tipps für
- Bildung & Wissenschaft
- Kongresse & Messen
- Gesundheit
- Wirtschaft
- Sonstiges

[Veranstaltung suchen](#)

Suchergebnis für den gewählten Zeitraum

1754 Treffer



Naturhistorisches Museum
Naturspürnasen MAXIS

Sa 09.09.2023
11:00 – 12:30
→ Details



Kunsthalle Mainz
**Samstagsatelier: Reise durch das Universum
inklusiv!***

Sa 09.09.2023
11:00 – 13:00
→ Details



Zitadelle Mainz
Internationales 2CV-Treffen

Sa 09.09.2023
11:00 – 18:00
→ Details



Zitadelle Mainz
**Zitadellenfest am 9. und 10. September 2023
in Mainz**

Sa 09.09.2023
11:00 – 18:00
→ Details



Landesmuseum Mainz
**Das Drucklabor in der Ausstellung "Die Freiheit
der Linie"**

Sa 09.09.2023
11:00 – 14:00
→ Details



Treffpunkt Unterführung Brückenkopf Kastel
**Kostenlose Street Art Führung im Rahmen der
Kulturtag AKK**

Sa 09.09.2023
11:00 – 12:30
→ Details



Rheinufer / Höhe Kaisertor
Street Food Festival Mainz

Sa 09.09.2023
12:00 – 22:00
→ Details



Kath. Kirche St. Stephan Mainz Altstadt
**Intermezzo – Orgelmusik und Textimpuls zur
Mittagszeit**

Sa 09.09.2023
12:05 – 12:20
→ Details



muna Kollektiv
**Ausstellung "beherzt beherzt" von Ursula
Achternkamp**

Sa 09.09.2023
13:00 – 17:00
→ Details



Bretzenheim
Ackerfest – "Acker ist Leben"

Sa 09.09.2023
14:00 – 17:00
→ Details



Sa 09. September 2023, 14:00 Uhr – 17:00 Uhr

Ackerfest – "Acker ist Leben"

Mit Spielen, Mitmachangeboten und Infoständen macht das Netzwerk Nachhaltige Stadtentwicklung am Samstag, 9. September von 14 bis 17 Uhr bei einem Ackerfest nordwestlich der MEWA-Arena auf den Wert von Ackerflächen aufmerksam. Unter dem Motto "Acker ist Leben" soll in Kooperation mit LandwirtInnen und weiteren AkteurInnen aufgezeigt werden, wie wertvoll Ackerflächen gerade im städtischen Umfeld für die Versorgung, Klima, Biodiversität sind.

Eine Exkursion zu Tieren und Pflanzen durch Dr. Florian Menzel (Uni Mainz) um 15 Uhr gibt Einblicke in Flora und Fauna des Gebietes. Den Wert der Böden, die Biodiversität auf dem Feld sowie die Relevanz der Flächen für Klima und Wasserhaushalt verdeutlichen der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND), MainzZero, Nachhaltigkeitsinitiative in Bretzenheim, Parents for Future und die Solidarische Landwirtschaft Mainz e.V. (Solawi) mit kreativen Mitmachangeboten und Infomaterial.

Auf dem Gebiet soll eine Fläche von rund 50 Hektar in ein „Biotechnologie-Areal“ umgewandelt werden, was die Gruppen aus verschiedenen Perspektiven kritisieren. Das Ackerfest richtet einen positiven Blick auf die Ackerflächen im Bretzenheimer Becken und ihre nicht zu ersetzende Bedeutung für Stadtklima, Ernährungssicherheit und Biodiversität.

Auch für das leibliche Wohl ist mit Kuchen und Getränken gesorgt, für Kinder stehen Spiele zur Verfügung.

Hinweis

Ackerflächen hinter der MEWA-Arena

Veranstaltungsort

Bretzenheim
55128 Mainz

Veranstalter



© Bettina Nutz

Nachhaltigkeitsinitiative Bretzenheim

nachhaltiges-bretzenheim@posteo.de

[↗ facebook.com/nachhaltigesbretzenheim](https://facebook.com/nachhaltigesbretzenheim)

Preise

Freier Eintritt

Verkaufsstellen

Weiterführende Links

[↗ Homepage der Nachhaltigkeitsinitiative Bretzenheim](#)

[↗ Google-Maps](#)

[↗ Der Veranstaltungskalender ist ein technisches Angebot der INFO Networking GmbH](#)

Hinweis

Die Landeshauptstadt Mainz übernimmt keine Gewähr dafür, dass die im Veranstaltungskalender auf [↗ www.mainz.de](http://www.mainz.de) aufgeführten Veranstaltungen wie angekündigt stattfinden. Bitte informieren Sie sich beim jeweiligen Veranstalter über eventuelle Absagen oder Terminverschiebungen.

Protest gegen Flächenversiegelungen in Mainz beim Ackerfest



© Sascha Kopp

Klima-Initiativen stellen sich weiterhin gegen die Pläne zur Erweiterung des Biotechnologie-Campus entlang der Saarstraße. Am Samstag wollen sie vor Ort informieren.

📅 5. September 2023 – 15:02 Uhr

🕒 2 min

👤 Michael Erfurth

Mainz. Die Gegner einer Bebauung der Felder entlang der Saarstraße zwischen der zum 05-Stadion führenden Eugen-Salomon-Straße und den parallel zur A 60 verlaufenden Bahngleisen laden für Samstag, 9. September zwischen 14 und 17 Uhr zu einem „Ackerfest“ nordwestlich der MEWA-Arena ein.

Nach einem Beschluss des Mainzer Stadtrates hat die Stadt im Januar einen Ideenwettbewerb gestartet, bei dem geprüft werden soll, wie das 50 Hektar große Areal zur Ansiedlung von weiteren Biotechnologie-Unternehmen entwickelt werden könnte.

Die Fläche soll der Erweiterung des derzeit entstehenden Biotechnologie-Campus auf dem benachbarten, 18 Hektar großen Areal zwischen Eugen-Salomon-Straße und Koblenzer Straße dienen. Laut Baudezernentin Marianne Grosse (SPD) gehe es bei dem Ideen-Wettbewerb grundsätzlich darum, „wie die Biotechnologie hier Raum greifen kann, ohne sich mit den klimatologischen Rahmenbedingungen zu beißen.“

Das Motto lautet „Acker ist Leben“

Im „Netzwerk nachhaltige Stadtentwicklung“ indes haben sich einige Klima-Initiativen und Verbände zusammengeschlossen, die eine solche Bebauung ablehnen. Mit Spielen, Mitmachangeboten und Infoständen will das Netzwerk am Samstag beim „Ackerfest“ auf den Wert von Ackerflächen aufmerksam machen. Unter dem Motto „Acker ist Leben“ soll in Kooperation mit Landwirten und weiteren Akteuren aufgezeigt werden, wie wertvoll diese Flächen im städtischen Umfeld für Stadtklima, Ernährungssicherheit und Biodiversität seien. Eine Exkursion zu Tieren und Pflanzen durch Dr. Florian Menzel (Uni Mainz) um 15 Uhr gibt Einblicke in Flora und Fauna dieses Gebietes. Den Wert der Böden, die Biodiversität auf dem Feld sowie die Relevanz der Flächen für Klima und Wasserhaushalt wollen der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND), Mainz Zero, die Nachhaltigkeitsinitiative Bretzenheim, Parents for Future (P4F) und die Solidarische Landwirtschaft Mainz e.V. (Solawi) mit Mitmachangeboten und Infomaterial verdeutlichen.

„Das Ackerfest richtet einen positiven Blick auf die Ackerflächen im Bretzenheimer Becken und ihre nicht zu ersetzende Bedeutung für Klima, Versorgung und ökologische Vielfalt“, heißt es in der Einladung des Netzwerks. Es gibt Kuchen und Getränke, für Kinder werden themenbezogene Spiele angeboten.

Mehr zum Thema

plus Stadt Mainz

„Biomindz“ soll Biotech-Standort international sichtbar

Ortskundige Landwirte würden beim Fest Einblicke in Anbau und in die aktuelle Lage der Landwirtschaft geben. Es sei „absolut unverständlich, dass in der Stadt Mainz immer mehr acker versiegelt werden“, betont Maren Goschke von der Mainzer BUND-Gruppe. Am Stand des BUND dürfen Gemüsesorten erraten werden, die in der Region wachsen.

Über die stadtklimatischen Zusammenhänge informiert Mainz Zero. „Die besten Kaltluftentstehungsgebiete sind zusammenhängende Ackerflächen. Deshalb finden wir es fahrlässig und nicht zukunftsweisend, dass immer mehr davon versiegelt und zerstückelt werden“, sagt Edith Heller, Sprecherin von Mainz Zero. Das betroffene Gebiet sei eine wichtige Frischluftschneise, die bis in die im Sommer immer heißer werdende Innenstadt kühlere Luft bringe. Die Flächen seien zudem für die Grundwasserneubildung und die Wasserspeicherung bedeutsam, so Andrea Oppacher-Friedrich von der Bretzenheimer Initiative, die federführend dieses Ackerfest organisiert hat. Die Parents for Future geben Tipps zu klimabewusster Ernährung. Bei der Solidarischen Landwirtschaft können Bodenarten erforscht werden, berichtet Gisela Wolff von der Solawi.



Michael Erfurth

Protest beim „Ackerfest“

Klima-Initiativen stellen sich gegen Pläne zur Erweiterung des Biotechnologie-Campus entlang der Saarstraße / Infos am Samstag

Von Michael Erfurth

MAINZ. Die Gegner einer Bebauung der Felder entlang der Saarstraße zwischen der zum 05-Stadion führenden Eugen-Salomon-Straße und den parallel zur A60 verlaufenden Bahngleisen laden für Samstag, 9. September, zwischen 14 und 17 Uhr zu einem „Ackerfest“ nordwestlich der Mewa-Arena ein.

Das Motto lautet
„Acker ist Leben“

Nach einem Beschluss des Mainzer Stadtrates hat die Stadt im Januar einen Ideenwettbewerb gestartet, bei dem geprüft werden soll, wie das 50 Hektar große Areal zur Ansiedlung von weiteren Biotechnologie-Unternehmen entwickelt werden könnte. Die Fläche soll der Erweiterung des derzeit entstehenden Biotechnologie-Campus auf dem benachbarten, 18 Hektar großen Areal zwischen Eugen-Salomon-Straße und Koblenzer Straße dienen. Laut Baudezernentin Marianne Grosse (SPD) gehe es bei dem Ideen-Wettbewerb grundsätzlich darum, „wie die Biotechnologie hier Raum greifen kann, ohne sich mit den klimatologischen Rahmenbedingungen zu beißen.“

Im „Netzwerk nachhaltige Stadtentwicklung“ indes haben sich einige Klima-Initiativ-



Mit einem Ideenwettbewerb will die Stadt ermitteln, wie das 50 Hektar große Areal entlang der Saarstraße (re.) zwischen Eugen-Salomon-Straße (unten) und der Bahnlinie Richtung Alzey zur Ansiedlung von Biotech-Unternehmen entwickelt werden kann. Foto: Sascha Kopp

ven und Verbände zusammengeschlossen, die eine solche Bebauung ablehnen. Mit Spielen, Mitmachangeboten und Infoständen will das Netzwerk am Samstag beim „Ackerfest“ auf den Wert von Ackerflächen aufmerksam machen. Unter dem Motto „Acker ist Leben“ soll in Kooperation mit Landwirten und weiteren Akteuren aufgezeigt werden, wie wertvoll diese Flächen im städtischen Umfeld für Stadtklima, Ernährungssicherheit und Bio-

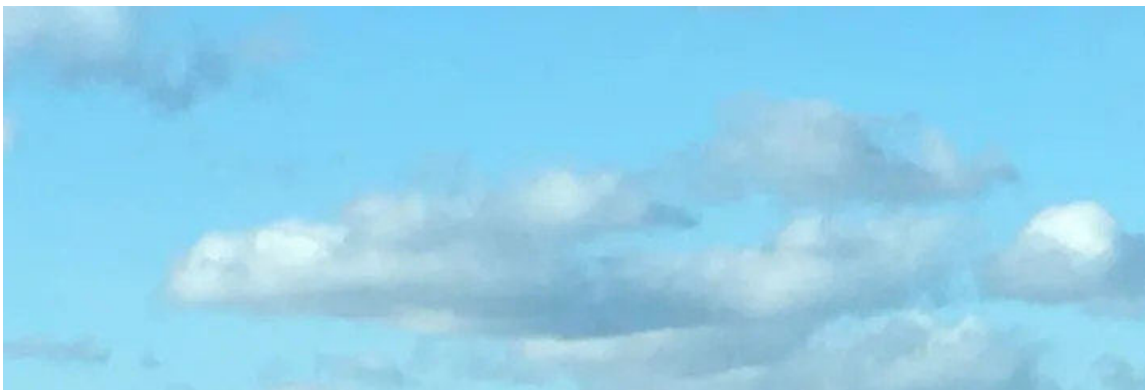
diversität seien. Eine Exkursion zu Tieren und Pflanzen durch Dr. Florian Menzel (Uni Mainz) um 15 Uhr gibt Einblicke in Flora und Fauna dieses Gebietes. Den Wert der Böden, die Biodiversität auf dem Feld sowie die Relevanz der Flächen für Klima und Wasserhaushalt wollen der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND), Mainz Zero, die Nachhaltigkeitsinitiative Bretzenheim, Parents for Future (P4F) und die Soli-

darische Landwirtschaft Mainz (Solawi) mit Mitmachangeboten und Infomaterial verdeutlichen.

„Das Ackerfest richtet einen positiven Blick auf die Ackerflächen im Bretzenheimer Becken und ihre nicht zu ersetzende Bedeutung für Klima, Versorgung und ökologische Vielfalt“, heißt es in der Einladung des Netzwerks. Es gibt Kuchen und Getränken, für Kinder werden themenbezogene Spiele angeboten.

Ortskundige Landwirte würden beim Fest Einblicke in Anbau und in die aktuelle Lage der Landwirtschaft geben. Es sei „absolut unverständlich, dass in der Stadt Mainz immer mehr Äcker versiegelt werden“, betont Maren Goschke von der Mainzer BUND-Gruppe. Am Stand des BUND dürfen Gemüsesorten erraten werden, die in der Region wachsen.

Über die stadtklimatischen Zusammenhänge informiert Mainz Zero. „Die besten Kaltluftentstehungsgebiete sind zusammenhängende Ackerflächen. Deshalb finden wir es fahrlässig und nicht zukunftsweisend, dass immer mehr davon versiegelt und zerstückelt werden“, sagt Edith Heller, Sprecherin von Mainz Zero. Das betroffene Gebiet sei eine wichtige Frischluftschneise, die bis in die im Sommer immer heißer werdende Innenstadt kühlere Luft bringe. Die Flächen seien zudem für die Grundwasserneubildung und die Wasserspeicherung bedeutsam, so Andrea Oppacher-Friedrich von der Bretzenheimer Initiative, die federführend dieses Ackerfest organisiert hat. Die Parents for Future geben Tipps zu klimabewusster Ernährung. Bei der Solidarischen Landwirtschaft können Bodenarten erforscht werden, berichtet Gisela Wolff von der Solawi.



Start > Alles&

BUND gegen Neuausweisung von Gewerbegebieten in Mainz: Scharfe Kritik an Biotech-Campus an der Saarstraße

Von **Gisela Kirschstein** - 11. Februar 2023

Zwei Tage vor der Oberbürgermeisterwahl in Mainz meldet sich der Naturschutzverband BUND mit deutlicher Kritik an der städtischen Politik zu Wort: „Wir sprechen uns gegen die Neuentwicklung von weiteren Gewerbegebieten in Mainz und seinem Umland aus“, heißt es in einer Pressemitteilung des Verbandes. Der BUND warne „vor der ständigen Neuinanspruchnahme von den landschaftsprägenden landwirtschaftlichen Flächen und Biotopen.“ Das trifft vor allem das geplante Biotechnologie-Campus an der Saarstraße: Hier wollen SPD, Grüne und FDP ein neues Gewerbeareal von 50 Hektar auf Äckern entwickeln.



Die Felder rund um das Mainz 05-Stadion sind auch als Baugrund begehrt – aber vor allem ein Kaltluft-Entstehungsgebiet für die Innenstadt. – Foto: gik

Im November 2022 hatte Bürgermeister Günter Beck (Grüne) als kommissarisches Stadtoberhaupt **die Pläne für einen weitreichenden Biotechnologie-Campus an der Saarstraße** im Mainzer Westen vorgestellt: Rund 17 Hektar Ackerflächen sollen hier auf einem Erweiterungsgelände neben den Mainzer Hochschulen schnell zu Flächen für Biotechnologie-Firmen entwickelt werden.

Die Stadt hofft nach dem Riesenerfolg des Mainzer Unternehmens Biontech in der Corona-Pandemie auf die Ansiedlung weiterer Firmen. Man wolle das Momentum nutzen, betonte Beck, Ähnliches hatte zuvor auch der bis zum 13. Oktober 2022 amtierende Mainzer Oberbürgermeister Michael Ebling (SPD) gesagt. Tatsächlich besteht in der Biotechnologie-Landschaft ein hohes Interesse an Neugründungen und Firmenentwicklungen, aktuell suchen mehrere Neugründungen händeringend Büro – und vor allem Laborflächen.

Scharfe Kritik an Versiegelung für Biotech-Campus am Europakreisel

Doch die Entwicklung und vor allem Versiegelung eines riesigen Geländes auf den Ackerflächen am Europakreisel stößt auf massive Kritik – denn die Ampel-Koalition der Stadt plant hier eine Gewerbefläche mit insgesamt 50 Hektar Fläche. Unverbaute Böden seien hochgradig wertvoll und bildeten „die Grundlage für Ernährung, Trinkwasser, CO₂-Speicher, Frischluftentstehung, Abkühlung und als Raum für Erholung“, betonte nun Jochen Kramer, Projektleiter des BUND-Projekts „Boden schätze(n) – Flächen schützen!“. Alles das könne ein Gewerbegebiet nicht leisten.



Die Felder rund um das Mainz 05-Stadion gelten als hochgradig wertvolle landwirtschaftliche Flächen – und als Kaltluftsee. – Foto: gik

Der BUND spricht sich nun explizit gegen die Neuentwicklung von weiteren Gewerbegebieten in Mainz und seinem Umland aus und kritisiert die Vernichtung weiterer Landwirtschaftsflächen. Tatsächlich sind gerade die Ackerflächen zwischen Bretzenheim und dem Lerchenberg eines der wichtigsten Kaltluftentstehungsgebiete für die Mainzer Innenstadt. Von dem „Kaltluftsee“ auf den Ackerflächen fließt die Frischluft via Saarstraße, aber vor allem über das Zahlbachtal in die Innenstadt und sorgt dort für die dringend notwendig Abkühlung bei Nacht.

Der BUND fordert deshalb: „Bei der Endlichkeit der zur Verfügung stehenden Flächen, sollten insbesondere Gewerbeflächen vorrangig in bereits vorhandenen Gewerbegebieten genutzt werden, die mit verlassenen Standorten und Brachflächen reichlich Entwicklungsmöglichkeiten bieten.“ es sei die planerische Aufgabe der Kommunen „die gegebenen Potentiale zu nutzen und nicht immer neue Flächen im unbebauten Raum in Anspruch zu nehmen.“ Zudem müsse das Land verbindliche Obergrenzen für das Ausweisen von Gewerbeflächen beschließen, fordert der Umweltverband.

OB-Kandidaten von Grünen und SPD für das Biotech-Campus

Die Kritik zwei Tage vor der Oberbürgermeisterwahl in Mainz ist pikant, sind es doch ausgerechnet SPD und Grüne, die für das Biotechnologie-Campus am Europakreisel eintreten. So hatte der Grünen-Kandidat Christian Viering im Wahlkampf zwar **von einem „Ende des Wachstums“ gesprochen**, das aber nur auf den Wohnungsbau bezogen: Das Biotech-Campus würde Viering weiter verfolgen. Im Mainz-O-Mat schreibt der Grünen-Kandidat dazu: „Einige

landwirtschaftliche Flächen könnten z.B. in Biotopflächen umgewandelt werden und so einen Beitrag zur Artenvielfalt leisten.“

Landwirtschaftliche Flächen in Mainz müssen vor Stilllegung oder Versiegelung geschützt werden.

Christine Young (SPD) Einige landwirtschaftliche Flächen könnten z.B. in Biotopflächen umgewandelt werden und so einen Beitrag zur Artenvielfalt leisten. Bei allen Entscheidungen muss aber auch klar sein, dass regionale Lebensmittelherzeugung ein hohes Gut ist. Es wird bei allen Arten von Flächen immer eine intensive Abwägung bei der Entwicklung geben.

Manuela Matz (CDU) Die Stadt braucht weitere Entwicklungs- und Wachstumsmöglichkeiten. Die Nutzung bereits versiegelter Flächen und die Möglichkeiten der innerstädtischen Nachverdichtung sind sehr beschränkt, daher bleibt nur ein organisches Wachstum der außenliegenden Ortsteile. Dies geht dann überwiegend nur auf Flächen, die heute noch landwirtschaftlich genutzt werden.

Mareike von Jungenfeld (SPD) Mainz hat für eine Stadt mit 220.000 Einwohnerinnen ein sehr geringe Fläche. Daher müssen wir mit diesen Flächen verantwortungsvoll umgehen, insbesondere mit Blick auf die Bedarfe für zusätzlichen Wohnraum und die Entwicklung des Biotechnologiestandortes. Einen neuen Standort auf der grünen Wiese sehe ich daher nicht. Zudem müssen wir die begonnene Entseelung von Flächen konsequent weiter fortsetzen, z.B. durch eine autolareme Innenstadt oder die Entseelung weiterer Schulhöfe und Plätze.

Dr. Marc Engelmann (FDP) Grundsätzlich sollten landwirtschaftliche Flächen geschützt werden, allerdings muss das ausreichende Angebot bezahlbaren Wohnraums in Mainz im Vordergrund stehen.

Martin Malcherek (Die Linke) Die Klimakatastrophe zeigt, dass wir mehr gegen CO₂-Ausstoß, Erwärmung und Trockenheit tun müssen. Deshalb müssen wir entsiegeln und nicht versiegeln. Die Mainzer Bauern bestellen besonders wertvolle Böden – das wird unwiederbringlich zerstört, wenn wir sie versiegeln. Ganz besonders gilt das für das Areal an der Saarstraße.

Ulrich Grottel (Grüne) Wir sind eine Weinbaustadt & Zentrum einer Landwirtschaftsregion mit fantastischen Ackerböden. Auch im Sinne der lokalen Versorgungsfähigkeit ist der Schutz von landwirtschaftlichen Flächen im Sinne der Nachhaltigkeit wichtig. In Bezug auf den Biotoppark am Europakreisel plädiere ich für eine rasche Identifizierung & Beplanung unserer alternativen Potenzialflächen (versiegelte Flächen auf dem Uni-Campus – Leerstände & Parkplatflächen, Gewerbegebiet Marienborn/Laachbarack).

Antworten im Mainz-O-Mat zum Thema Schutz landwirtschaftlicher Flächen vor Versiegelung. Mit Gelb haben die Kandidaten von SPD und Grünen gestimmt. - Foto: gik

Auch SPD-Kandidatin Mareike von Jungenfeld steht für das Gewerbegebiet am Europakreisel: „Ich stehe zur Weiterentwicklung unserer Stadt zu einem international sichtbaren Biotechnologiestandort“, sagt die SPD-Kandidatin, zum Schutz von Ackerflächen schreibt sie lediglich, man müsse mit diesen Flächen „verantwortungsvoll umgehen“. Auch FDP-Kandidat Marc Engelmann sowie die CDU-Kandidatin Manuela Matz, aktuell Wirtschaftsdezernentin der Stadt, sprechen sich für das Campus an der Saarstraße aus.

Kritisch äußerten sich im Wahlkampf vor allem zwei OB-Kandidaten: Linken-Kandidat Martin Malcherek fordert, andere Gelände als Standort für den Campus zu prüfen, den auch er für wichtig hält. „Wir sind immer davon ausgegangen, dass die Felder an der Saarstraße einer der wichtigsten Kaltluft-Entstehungsgebiete für die Mainzer Innenstadt sind“, **betonte Malcherek im Mainz&-Interview** – das habe genau so lange gegolten, bis SPD und Grüne einen Platz für das Biotechnologie-Gelände gesucht und dort gefunden hätten, kritisiert er.

Werbung

Bündnis von Organisationen gegen Biotech-Campus an der Saarstraße



Gelbes Fahrrad der Mainzer Umweltaktivisten von „Mainz Zero“. – Foto: gik

Auch der parteilose Kandidat Nino Haase sieht die 50-Hektar-Fläche entlang der Saarstraße kritisch: „Wenn wir jetzt das Momentum mitnehmen wollen, ist das eigentlich keine Lösung“, **sagte Haase im Mainz&-Interview**, eine neue Entwicklung dort würde sieben bis acht Jahre dauern, und

damit eigentlich zu lange. Es gebe weitere Potenzialflächen, womöglich auch auf dem weitgehend brachliegenden Messegelände in Mainz-Hechtsheim.

Der BUND ist zudem nicht die einzige Umweltorganisation, die Kritik an der Versiegelung der Flächen an der Saarstraße übt: Bereits Mitte November 2022 hatte sich ein ganzes Bündnis von Umweltorganisationen gegen das geplante Biotech-Areal auf den Feldern ausgesprochen – darunter Mainz Zero, der Arbeitskreis Umwelt Mombach, das Bündnis Stadtklima Mainz-Wiesbaden, die Nachhaltigkeitsinitiative Bretzenheim sowie die Organisationen „Parents For Future Mainz“ und „Workers For Future“.

Info& auf Mainz&: Mehr zur OB-Wahl in Mainz sowie alle Interviews mit den sechs Kandidaten zur OB-Wahl [findet Ihr hier in unserem großen Mainz&-Wahldossier](#). Den [Mainz-O-Mat findet Ihr hier im Internet](#), wer ihn nicht komplett durchspielen will, kann auch einfach zur Ergebnisseite mit den Antworten aller Kandidaten springen. Warum ein sogenanntes Klima-Ranking der Scientists for Future als unwissenschaftlich und tendenziös kritisiert wird, [könnt Ihr hier bei Mainz& nachlesen](#):

Werbung&

Kauf mir 'n Glas Wein!

Guter Journalismus ist nicht umsonst, wir geben jeden Tag unser Bestes für Euch 📰🚗 - aber wir brauchen dafür auch Eure Hilfe: Wenn Ihr Mainz& unterstützen wollt, könnt Ihr das hier via Paypal tun. Kauft uns ein gutes Glas Wein 🍷 und helft uns, in Schwung 🙌 zu bleiben!

Spenden



MAINZ

Klarer Himmel



20.7 °C $\hat{=}$ 23.3°
 $\hat{=}$ 19°

💧 78 %

➡️ 1.5kmh

☁️ 0 %

MO
31°

DI
31°

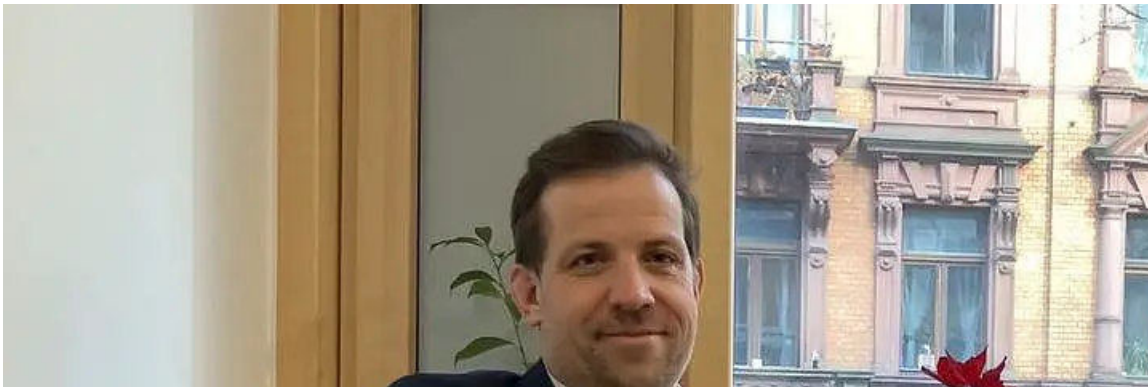
MI
21°

DO
23°

FR
25°

Spenden& an Mainz&

Guter Journalismus kostet Geld - Ihr mögt, was wir hier bei Mainz& machen? Dann unterstützt uns mit einer Spende!



Start > Alles&

Mainz&-Interviews zur OB-Wahl Vol 5: Nino Haase, parteilos – Digitale Verwaltung, Gutenberg-Memorial, Bürgerbeteiligung

Von **Gisela Kirschstein** - 20. Februar 2023

Er ist der einzige parteilose Kandidat bei der OB-Wahl, und er will es nach 2019 noch einmal wissen: Nino Haase, 39 Jahre, Biochemiker, Unternehmer. 2019 schaffte er es in die Stichwahl bei der OB-Wahl, nun will er es noch einmal wissen. Der Geschäftsführer bei der Speyer & Grund GmbH setzt auf pragmatische Lösungen, eine moderne und digitale Verwaltung, mehr Beteiligung der Bürger – aber auch auf deutlich mehr Grün in der Stadt und ein Gutenberg-Memorial in der Weinhauptstadt Mainz. „Wir müssen dahin kommen, dass wir als Stadt wieder effizient funktionieren“, sagt Haase – und hatte auch eine Willkommensrede für Joe Biden parat.



*Der parteilose OB-Kandidat Nino Haase im Mainz&-Interview. –
Foto: gik*

Kommenden Sonntag wählt Mainz ein neues Stadtoberhaupt, bisher stellten die Sozialdemokraten in den vergangenen 74 Jahren stets den Mainzer Oberbürgermeister. Doch mit dem Abgang von Michael Ebling (SPD) in Richtung Innenministerium wurden die Karten neu gemischt – der Ausgang der Wahl ist offen wie nie. Stärkste Kraft im Stadtrat sind seit der Kommunalwahl 2019 die Grünen, die seit 12 Jahren mit SPD und FDP in einer Ampel-Koalition regieren.

Nötig wird die Wahl, weil der bisherige Mainzer Oberbürgermeister Michael Ebling (SPD) überraschend im Oktober zum Innenminister von Rheinland-Pfalz wurde – als Nachfolger des wegen der Flutkatastrophe im Ahrtal zurückgetretenen Roger Lewentz. Nun sucht Mainz einen neuen Oberbürgermeister – der Stadtchef wird in Personenwahl direkt von den Bürgern gewählt, und das gleich für acht Jahre. Mainz& hat deshalb sechs der sieben Kandidaten zum Interview

gebeten: Wir wollen Euch Ideen, Konzepte und Visionen, aber eben auch die Person präsentieren, die sich da um das höchste Amt der Stadt bewirbt.

Werbung

Haase: Zweiter Anlauf nach 2019 und Bibelturm-Bürgerbegehren

Für Nino Haase ist es bereits der zweite Anlauf: 2019 trat er mit Rückendeckung der CDU bei der OB-Wahl gegen Amtsinhaber Michael Ebling an, **scheiterte aber in der Stichwahl**. Warum tritt er nun noch einmal ein? „Weil einem was an der Stadt liegt und man mit ihr sehr eng verbunden ist“, **sagt Haase im Mainz&-Interview auf die Frage**: „Wir müssen dahin kommen, dass wir als Stadt wieder effizient funktionieren.“



Nino Haase 2019 im OB-Wahlkampf in Mainz. – Foto: gik

Er habe 2017 bis 2019 durchgehend Wahlkämpfe geführt, erst mit dem Bürgerbegehren zum Bibelturm, dann im Oberbürgermeister-Wahlkampf 2019. In der Stichwahl unterlag Haase Amtsinhaber Michael Ebling (SPD) nur knapp mit 44,8 Prozent zu 55,2 Prozent, „das war ein Dämpfer“, gibt er heute offen zu – danach habe er eine Pause gebraucht, arbeitete aber weiter in der Arbeitswerkstatt für das neue Gutenberg-Museum bei der Entwicklung der neuen Konzeption mit.

Haase trat einen neuen Job als Geschäftsführer bei Speyer & Grund an, heiratete seine Frau Mandy, und sah in der Corona-Pandemie nicht viele Möglichkeiten, sich einzumischen – so beschreibt er es selbst. „Es gab in der Zeit ja auch keine Wahlen“, betont Haase, bei denen er hätte antreten können – die nächste sei die Kommunalwahl 2024. Bei dieser Wahl wird er von ÖDP und Freien Wählern unterstützt.

Werbung

Überparteiliche Zusammenarbeit, Stärkung der Ortsbeiräte

Haase tritt ein für mehr überparteiliche Zusammenarbeit auf Stadtebene und im Stadtrat: „Die Parteien haben absolut eine Berechtigung“, aber sich abzuschotten und alle Vorschläge des politischen Gegners abzulehnen, das sei „der falsche Weg und nicht zeitgemäß“, betont er. Als parteiloser Bürgermeister „sollte man das moderieren“, für Zustimmung zu guten Vorschlägen und Konzepten werben, findet er: „Hitzeaktionsplan, IT-Hausmeister für Schulen, all das wurde in den vergangenen Jahren abgelehnt, weil es von der ‚falschen‘ Seite kam“, das halte er für falsch.



*Wahlplakat von Nino Haase zum Thema
Bürgerbeteiligung. – Foto: Haase*

In der Gemeindeordnung stehe, dass eine Stadt jedes Jahr eine Bürgerbeteiligung abhalten solle – geschehen ist das in Mainz noch nie, kritisiert Haase zudem: „Wir brauchen mehr moderne Beteiligungsverfahren.“ Als Beispiel nennt er eine „Bürgermeister-App“, bei der Bürger direkt zu Themen befragt werden können, oder eine „Mängelmelder-App“, „da müssen wir hinkommen“, sagt Haase. Im Wahlkampf sendet er jeden Morgen einen Podcast zu einem bestimmten Thema, das wolle er auch als OB weiter führen.

Auch die Stärkung der Ortsbeiräte ist für Haase wichtig: 20921 hatte der damalige Oberbürgermeister Ebling das Fragerecht der Beiräte an die Stadtverwaltung stark eingeschränkt. „Sie sind bestraft worden, das ist eine ganz schlechte Entwicklung“, sagt Haase dazu. Er wolle den Beiräten als wichtige Stimme in den Stadtteilen ein deutlich größeres Budget und mehr Mitsprache bei lokalen Projekten geben.

Werbung

2-Euro-Ticket, Autos in Parkhäuser, Ausbildungsstiftung

Die Stadt Mainz will Haase zu einem attraktiveren Arbeitgeber machen, unter anderem mit einer Ausbildungsstiftung, die den Nachwuchs unterstützen soll: durch Erhöhung des Gehalts in der Ausbildungszeit, Azubi-Wohnheime und ein Fachkräftezentrum – etwa für Erneuerbare Energien oder als Laborfachkräfte für die Biotech-Branche. Mieten will er durch Konzeptvergaben bei Neubauvorhaben begrenzen, die aktuelle Quote von 30 Prozent geförderter Wohnraum bei Bauvorhaben nennt er zu wenig.



Platz für Grün und Radfahrer statt parkende Autos – das machen jedes Jahr Aktivisten beim Parking Day vor. – Foto: BUND

Für neuen Wohnraum sieht Haase diverse Möglichkeiten im Stadtgebiet, auch aus dem Layenhof würde er gerne mehr machen. Nachverdichtung sieht er mehr in den Ortsteilen, die Innenstadt leide bereits unter einem Temperaturanstieg von etwa fünf Jahren Grad. Dass fast 20 Prozent unserer Stadtfläche für parkende Autos „verschwendet“ würden, davon müssen wir wegkommen“, sagt er. Die parkenden Autos würde er in Parkhäuser verlagern, die Flächen entsiegeln oder für neue Radwege und Fußwege nutzen.

Es brauche einfachere Sharing-Angebote und eine App für alle Verkehrsträger, der ÖPNV müsse billiger werden, sein Ansatz: Ein Zwei-Euro-Ticket, das zwei Stunden lang gilt, um Besorgungen in der Innenstadt mit dem Bus attraktiver zu machen. In Sachen Autoverkehr sei ihm „am wichtigsten, dass ich eine grüne Welle habe – das macht einen ja Wahnsinnig so, wie es jetzt ist“, sagt er: Der Verkehr müsse rollen.

Werbung

Biotechnologie auf der Messe, Gutenberg-Memorial am Rhein

Die Erneuerbaren Energien will Haase deutlich ausbauen, das Biotechnologie-Campus auf 50 Hektar an der Saarstraße sieht er kritisch: „Wenn wir jetzt das Momentum mitnehmen wollen, ist das eigentlich keine Lösung“, sagt Haase – eine neue Entwicklung würde sieben bis acht Jahre dauern. Es gebe weitere Potenzialflächen, womöglich auch auf dem weitgehend brachliegenden Messegelände in Mainz-Hechtsheim: „Das ist derzeit kein Aushängeschild für Mainz.“ Auch gebe es Flächen an der Uni, man könne darüber nachdenken, Parkplätze tiefer zu legen und das Gelände zu nutzen.



„Jeder muss in Deutschland wissen, dass Mainz die deutsche Weinhauptstadt ist“, sagt Haase zudem – Mainz müsse Wein zur Marke machen. „Wir brauchen generell touristische Anlaufpunkte, aber das muss man zusammendenken“, sagt er, und zeichnet ein Bild: Von einem Weinerlebniszentrum auf der Kupferbergterrasse sehe er eine Achse über ein neu gestaltete große Bleiche bis hin zu einem neuen Schlosspark – und einem Gutenberg-Memorial am Rheinufer.

Ein solches Gutenberg-Memorial müssen das Museum mit einem modernen Aspekt ergänzen, etwa einem integrierten Ewigkeitsspeicher. Auch das Rheinufer müsse attraktiver und belebter werden, die Mainzer Umweltdezernentin Janina Steinkrüger (Grüne) hatte jüngst **bei der Vorstellung der Umbaumaßnahmen am Rheinufer** gesagt, es gebe genügend Gastronomie am Rhein. „Das ist mir neu“, reagiert Haase im Mainz&-Interview: „Ich habe noch nie ein gastronomisch so unterentwickeltes Rheinufer gesehen, das ist schade.“ Eine Stadt „sollte leben, und dafür sollte sich eine Stadtspitze auch einsetzen“, fügte er hinzu.

Info& auf Mainz&: Das Interview mit Nino Haase wurde am 6. Februar 2023 in Büroräumen in der Mainzer Rheinstraße geführt. Das ganze Interview könnt Ihr **hier auf unserem Mainz&-Youtube-Kanal ansehen**, auf dem Kanal findet Ihr auch die Interviews der anderen Kandidaten – die Nummern entsprechen der Reihenfolge, in der wir die Interviews geführt haben. Mehr zu den Ideen und der Person Nino Haase **lest Ihr zudem hier bei Mainz&** oder **in diesem Portrait von 2019** – und natürlich **hier auf Nino Haases Internetseite**.

Interviews& zur OB-Wahl: Mainz& hat sechs der sieben OB-Kandidaten zum Interview geladen, Lukas Haker von „Die Partei“ haben wir nicht gefragt – der Kandidat ließ sich zuletzt im Wahlkampf so gut wie nicht mehr blicken. Mehr zu den Interviews hier:

- Vol.1: **Interview mit Manuela Matz**, OB-Kandidatin der CDU
- Vol.2: **Interview mit Marc Engelmann**, OB-Kandidat der FDP
- Vol. 3: **Interview mit Martin Malcherek**, OB-Kandidat der Linken
- Vol. 4: **Interview mit Mareike von Jungenfeld**, OB-Kandidatin der SPD
- Vol. 6: **Interview mit Christian Viering**, OB-Kandidat der Grünen

Werbung&

Kauf mir 'n Glas Wein!

Guter Journalismus ist nicht umsonst, wir geben jeden Tag unser Bestes für Euch 📰📺 – aber wir brauchen dafür auch Eure Hilfe: Wenn Ihr Mainz& unterstützen wollt, könnt Ihr das hier via Paypal tun.